



„You can dance!“ Das dachten sich auch die vielen Besucher beim „Tag der offenen Tür“ in der neuen Simmerather Tanzwerkstatt.

Foto: Privat

Andrang in der Tanzwerkstatt

Über 200 tanzinteressierte Kinder aller Altersklassen beim **Tag der offenen Tür** des neu gegründeten Vereins in Simmerath. Ballett, HipHop und Videoclipdancing sowie Paartanz für Erwachsene hoch im Kurs.

SIMMERATH. Der neu gegründete Verein „Tanzwerkstatt Simmerath e. V.“ erlebte am Samstag beim Tag der offenen Tür ein unerwartet hohes Interesse tanzbegeisterter Kinder. Mehr als 200 Kinder aller Altersklassen wollten wissen, was die Tanzwerkstatt anbietet.

Im halbstündigen Rhythmus wechselten sich kurze Tanzdarbietungen in den Bereichen Ballett,

HipHop und Videoclipdancing mit Tänzen zum Mitmachen für alle ab. Besonders beim HipHop war die Tanzfläche überfüllt mit tanzwilligen Teenies, so dass die Cheftrainerin Rebecca Geurtsen die Gruppe teilen musste, um Verletzungen bei Tänzern und Zuschauern zu vermeiden.

Aber auch die kleinen Gäste – Kinder von 3 bis 8 Jahre – mach-

ten gerne mit beim kreativen Kindertanz oder beim Ballett an den transportablen Ballettstangen.

Eine „Tanz“-Umfrage unter den Erwachsenen ergab, dass auch ein großes Interesse an Paartanz und HipHop für Erwachsene besteht. So wird sich der Verein auch in diesen Bereichen kundig machen und wahrscheinlich schon ab Januar entsprechende Kurse anbieten.

Aufgrund des großen Interesses beim Kindertanz hat der Vorstand des Vereins beschlossen, mit dem ab Januar geplanten Programm bereits im Dezember zu beginnen. Alle tanzinteressierten Kinder und Jugendlichen sind daher ab sofort eingeladen, bereits in dieser Woche zu den bekannten Kurszeiten in die Tanzwerkstatt zum Mittanzen zu kommen.

Adventskonzert des Kammermusikkreises

Solisten aus den eigenen Reihen in Simmerath

SIMMERATH. Das traditionelle Adventskonzert des Kirchenchores St. Johannes der Täufer Simmerath und des Kammermusikkreises Simmerath rückt wieder in greifbare Nähe. Am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, wird es in der Pfarrkirche in Simmerath um 16 Uhr beginnen.

Das Konzert steht unter dem Motto: „Inmitten der Nacht“. Die Sänger werden mit fünf verschiedenen Chorsätzen von Johannes Petzold, Christian Lohsen, Michael Haydn und anderen zu diesem Thema aufwarten.

Daneben werden aus dem reichen kirchenmusikalischen Schaffen von Georg Philipp Telemann zwei Advent- und eine Weihnachtskantate zur Aufführung kommen mit den Titeln „Nun komm, der Heiden Heiland“, „Machet die Tore weit“ und „In dulci jubilo“. Diese Kantaten sind allesamt für Solisten, Chor und Orchester komponiert.

Mit den Solopartien hat Friedhelm Schütz in diesem Jahr ein-

mal mehr junge Nachwuchssänger aus „eigenen Reihen“ betraut. Es sind dies: Christine Albert, Sopran aus Simmerath, Antje Rätzer-Scheibe, Alt aus Bonn und Herbert Wilden, Bariton aus Simmerath.

Christine Albert, ehemaliges Mitglied im Kammermusikkreis, studierte Blockflöte, Klavier und Gesang in Köln und Wien und hat sich inzwischen zu einer beachteten Sopranistin entwickelt.

Ante Rätzer-Scheibe hat private freundschaftliche Verbindung nach Simmerath, nimmt seit einigen Jahren Gesangsunterricht und singt in mehreren renommierten Bonner Chören als Altistin.

Herbert Wilden ist langjähriges Mitglied im Kirchenchor Simmerath und hat seit Jahren solistische Erfahrung durch zahlreiche Auftritte bei Hochzeiten und kirchlichen Anlässen.

Eintrittskarten für das Konzert können demnächst bei allen Mitgliedern des Chores und des Orchesters sowie bei der Sparkasse Simmerath erworben werden.

„Unglaubliche Geschichte vom geklauten Stinkeräs“

Vorverkauf für Lustspiel des Laientheaters Einruhr

EINRUHR. „Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkeräs“ führt das Laientheater Einruhr am 16. und 17. Dezember im Heilsteinhaus in Einruhr auf. Am kommenden Wochenende gibt es dafür die Karten.

Der Inhalt des Stücks: Es ist kein Morgen wie jeder andere. Nach der Weihnachtsfeier des Musikvereins wissen der „Schreiner Sepp“, sein Sohn Frank und der Dorfpolizist Eiferling so gut wie nichts mehr von der letzten Nacht. Ein wenig Aufschluss geben kann Eugenie, die alte Pfarrhaushalterin. Sie will den Dorfpolizisten in der Nacht in ihrem Schlafzimmer auf Verbrecherjagd gesehen haben, denn schließlich hat man ihr den „Stinkeräs“ vom Fenstersims ihres Schlafzimmers gestohlen. Brenzlich wird es allerdings, als der Dirigent Hugo auftaucht. Man weiß, dass er seine Zwillingstochter hütet wie seinen Augapfel. Um so schlimmer ist, dass er im Schlafzimmer einer Tochter die verloren geglaubte

Schnupftabakdose und den Geldbeutel der genannten Herren findet. Evi, eine der Zwillinge, nutzt die allgemeine Verwirrung um die nächtlichen Geschehnisse genüsslich aus und bringt die anscheinend gedächtnislosen Männer arg in Bedrängnis.

Präsentiert wird das Lustspiel an zwei Abenden im Eifelhaus in Einruhr, Am Obersee 2. Termine sind Samstag, 16. Dezember, und Sonntag, 17. Dezember, jeweils um 20 Uhr. In der Inszenierung von B. Gombold spielen: Horst Stoff, Richard Niesen, Uschi Lenz, Nicole Porsche, Sabine Breuer, Jessica Huber, Florian Niesen und Michael Wolgarten. Regie führt Jürgen von der Weiden.

Der Kartenvorverkauf im Heilsteinhaus in Einruhr findet am Samstag, 9. Dezember, von 16.30 bis 17.30 Uhr sowie am Sonntag, 10. Dezember, von 11 bis 12 Uhr statt. Die Karte kostet 8 Euro und ist ab 10. Dezember auch unter ☎ 02485/769 oder per E-Mail an judobraun@aol.com zu kaufen.

„Wenn Kengeroore strahle“

Mundartklänge auf Monschauer Weihnachtsmarkt

MONSCHAU. Ein besonderes „Schmankerl“ erwartet die Besucher des Monschauer Weihnachtsmarktes am Freitag, 8. Dezember: Die Indesingers, eine Mundartgruppe aus Eschweiler, wird ab 17 Uhr in der „Weekendhalle“ (an der ehemaligen Raiffeisenbank) ihre neue Weihnachts-CD vorstellen.

Hervorgegangen aus der Kolping-Familie, treten die Indesingers hauptsächlich als Karnevalsband auf und sind aus dem Eschweiler Raum nicht mehr weg zu denken. Auch in der Eifel sind die sieben Barden aus drei Generationen schon häufig zu hören und sehen gewesen. Die Indesingers spielen mit viel Gefühl und vermitteln mit ihren Gesängen einfache Lebensfreude und Heimatliebe – und das mittlerweile nicht mehr nur im Karneval. Seit vier Jahren haben sie auch eigene Weihnachtslieder in ihr Repertoire aufgenommen. Wegen der großen Nachfrage haben die Indesingers nun eine eigene Weihnachts-CD aufgenommen, der Titel lautet: „Wenn Kengeroore strahle“. Alle Lieder wurden übrigens live und ohne Computer im Mützenicher Tonstudio eingespielt. Es sind Weihnachtslieder für Erwachsene mit besinnlichen, tiefgründigen Texten.

Für den guten Zweck

Wer noch ein schönes und doch preiswertes Geschenk für einen Menschen sucht, der unsere Mundart schätzt, kann auch beim Auftritt am Freitag die CD zum Preis von 6 Euro erwerben. Dabei geht pro verkaufter CD ein Euro an den „Storchenbiss“, eine Organisation des Eschweiler Krankenhauses, die sozial benachteiligte Kinder von der Geburt bis zum dritten Lebensjahr betreut. (els)



Die „Indesingers“ präsentieren am Freitag auf dem Monschauer Weihnachtsmarkt Weihnachtslieder in Mundart. Foto: Schepp

Party-Schuhe

Decksohle echt Leder

15.-

JE

Größe: 36-41

Preis gut, alles gut.

Unser Geschenk! Einkaufsfreude mit den neuen Geschenkgutscheinen von C&A! Jetzt an allen Kassen!

D60932 - Drucktechnisch bedingte Farbunterschiede sind nicht ganz auszuschließen.